Ausgabe 1/2026

SPÖ Frankenburg am Hausruck

Frankenburger Rundschau

Frühling in Frankenburg



Schloss Frein im Frühling
Bild: Alexander Schmid

WIR INFORMIEREN:

- Vizebürgermeister Franz Zeilinger
- Aktuelles
- Wechsel im Gemeinderat
- Kindermaskenball
- Pensionistenverband
- ORF Gebührenbefreiung
- Frauen an die Macht

Vizebürgermeister Ing. Franz Zeilinger



Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger,

Der Frühling ist ein guter Zeitpunkt, um kurz innezuhalten, zurückzublicken und gleichzeitig mit neuer Energie nach vorne zu schauen. In diesem Sinne möchte ich euch einen Überblick über unsere Arbeit geben.

Im vergangenen Herbst haben wir uns als SPÖ-Team in Frankenburg neu aufgestellt. Ich habe die Funktion des Vizebürgermeisters übernommen. Bei einer intensiven Klausur haben wir die Eckpunkte unserer politischen Arbeit neu definiert – mit dem klaren Ziel, ab 2026 mit frischem Schwung und klaren Prioritäten für unsere Gemeinde weiterzuarbeiten.

Einige wichtige Projekte konnten wir bereits erfolgreich abschließen:

- Der Neubau unserer Schule ist beendet und bietet unseren Kindern moderne Lernbedingungen.
- Das ASZ wurde in Lessigen neu errichtet und steht voll funktionsfähig zur Verfügung.
- Das Jubiläumsjahr *400+4* unter dem Motto **„**Erinnern. Feiern. Gestalten.“ war ein großer Erfolg und hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark unser Gemeinschaftsgefühl in Frankenburg ist.

Für die kommenden Monate setzen wir neue Schwerpunkte. Besonders dringlich ist nun die Sanierung und Erhaltung unserer Straßen, die durch den vergangenen Winter stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Ebenso beschäftigen wir uns intensiv mit den Planungen für einen neuen Bauhof, möglicherweise am Gelände des ehemaligen ASZ. Diese Projekte sind entscheidend, um die Infrastruktur unserer Gemeinde langfristig zu sichern.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle **Josef Zoister**. Sepp hat über viele Jahre als Gemeinderat mit großem Einsatz, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein für Frankenburg gearbeitet. Seine ruhige, sachliche Art und sein unermüdliches Engagement haben unsere Tätigkeit im Gemeinderat wesentlich geprägt. Auch wenn er seine Funktion nun zurücklegt, bleibt er uns weiterhin als **Ersatz-Gemeinderat** erhalten – und das freut uns sehr. Darüber hinaus ist Sepp seit Jahren eine tragende Säule im **Pensionistenverband**, wo er mit viel Herz und Tatkraft zur Stärkung der Gemeinschaft beiträgt. Sein Einsatz verdient höchste Anerkennung und unseren aufrichtigen Dank.
Die Aufgaben im Gemeinderat übernimmt künftig **Michael Höchfurtner**, der die Arbeit mit frischem Elan weiterführen wird.

Als SPÖ-Team möchten wir weiterhin offen, transparent und bürgernah arbeiten. Wenn du Interesse hast, dich einzubringen oder bei uns mitzuarbeiten, freuen wir uns sehr über deine Kontaktaufnahme. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Ich wünsche dir und deiner Familie ein schönes Osterfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in den Frühling.

Herzliche Grüße

Franz Zeilinger

Vizebürgermeister von Frankenburg

Endlich Frühling



Abb: Botanischer Garten Frankenburg

Will man so richtig zur Ruhe kommen, so gibt es nur wenige Dinge, die sich besser dafür eignen, als in unserer schönen Gegend spazieren zu gehen. Natur und Landschaft, sowie der Kontakt mit den Menschen in Frankenburg und Redleiten beruhigen beinahe jedes Gemüt.
Will man beispielsweise größere Runden beschreiten, so bietet unser gut ausgebautes Wanderwegenetz eine ideale Möglichkeit dazu.
Unser Ehrenbürger Kons. Johann Baumann und die Mitarbeiter des Bauhofes sind stets bemüht dieses in Schuss zu halten.
Wanderkarten sind im Internet und am Gemeindeamt erhältlich. Nach einer solchen Runde ist man stets entspannt und voll Energie, probiert es einfach mal aus.

Die ersten Monate des Jahres sind auch stets die Zeit für die Jahreshauptversammlungen unserer vielschichtigen Vereine und Körperschaften. Dabei werden die Führungskräfte gewählt und umfassend Bericht abgelegt.
Wir bedanken uns bei allen neuen Vorständen für den Schritt in die Verantwortung und wünschen viel Freude mit den Aufgaben und Herausforderungen, die die Zeit mit sich bringt. Großer Dank gilt selbstverständlich auch allen die eine Funktion zurückgelegt haben, wir wünschen alles Gute für euren weiteren Weg.



Wir gratulieren insbesondere Norbert Brettbacher recht herzlich zum fulminanten Ergebnis der letzten Betriebsratswahlen.
Norbert ist neben seiner Funktion als Gemeindevorstand in Frankenburg, auch Betriebsratsvorsitzender der Brau Union und Vorsitzender der PRO-GE (der Produktionsgewerkschaft) im Bezirk Vöcklabruck.
Es ist schön dich in unserem Team zu haben.

Unsere fahrbaren Untersätze sollten immer Top in Schuss sein. Ab 15. April ist die Winterreifenpflicht für KFZ wieder aufgehoben, für ein ideales Maß an Sicherheit sollte stets auf gute Reifen geachtet werden.
Generell ist es zu empfehlen, vor allem kurze Strecken mit dem Rad zu fahren, eure Gesundheit, euer Geldbörsel und auch euer Auto werden es euch danken. Habt ihr bereits ein E-Auto, so gibt es auch in Frankenburg günstige öffentliche Lademöglichkeiten.



Wechsel im Gemeinderat

Ein Wechsel im Gemeinderat hat sich heuer im Frühjahr ergeben, dazu ein Statement der beiden engagierten Frankenburger:



Nach längerer Tätigkeit als Gemeinderat, übergebe ich meine Funktion in jüngere aktive Hände.
Nach langer Tätigkeit im Kommando (auch als Kommandant) der FF Riegl bis 2003, hat mich Bürgermeister Franz Sieberer ersucht, ob ich als Gemeinderat zur Verfügung stehe.
Bei der Gemeinderatswahl 2003 kam ich in den Gemeinderat, und war bei verschieden Ausschüssen tätig.
Wichtig waren mir immer der Planungsausschuss, der Arbeitsausschuss und der Jagdausschuss, wo mir die Anliegen der Gemeindebürger stets wegweisend waren. Selbstverständlich bin ich weiterhin noch tätig bei den Pensionisten, der Feuerwehr, dem Würfelspiel, usw.....

Ich möchte mich persönlich bei allen Bürgermeistern (Sieberer, Baumann, Leprich und Weber) sowie bei den Vorständen, Gemeindebediensteten, allen Gemeinderäten und besonders bei allen Ausschussmitgliedern, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Freundschaftlicher Gruß

Josef Zoister



Mit Jahrgang 1989 gehöre ich noch zu den jüngeren Frankenburger/innen. In der Funktion des Kapellmeisters der Marktmusik, seit mehr als 16 Jahren, stehe ich schon seit einiger Zeit im Rampenlicht unserer schönen Gemeinde.
Ich musiziere gerne für die Bevölkerung, ob bei Begräbnissen, kirchlichen Anlässen oder Konzerten. Auch schätze ich die Kameradschaft und den Zusammenhalt in den Vereinen und Institutionen.
Zu meinen Hobbies zählen neben der Gartenarbeit, auch das Radfahren und das Kochen. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, beruflich bin ich bei fun.music IT GmbH, einer Softwarefirma aus dem Mühlviertel beschäftigt. Dank unser App tonestro, können weltweit Musiker/innen ihre Fähigkeiten auf ihren Instrumenten verbessern.

Bei Sepp bedanke ich mich für seine langjährige Tätigkeit für Frankenburg. Sein Engagement und seine Besonnenheit sind ein gutes Vorbild für mich.
Zuzuhören und sich konstruktiv einzubringen sind auch stets Eckpunkte meiner Arbeit mit Meschen. Dahingehend möchte ich seinen erfolgreichen Weg weitergehen.
Schließlich geht es immer um das Miteinander und die gemeinsame Gestaltung der Zukunft.

Liebe Grüße

Michael Höchfurtner B.A.

Buntes Faschingstreiben beim Kindermaskenball in Frankenburg



Am 18. Jänner verwandelte sich das Kulturzentrum in Frankenburg in ein farbenfrohes Faschingsparadies: Die Kinderfreunde Frankenburg luden in Zusammenarbeit mit der SPÖ zum traditionellen Kindermaskenball – und dieser wurde zu einem vollen Erfolg.

Rund 150 Kinder erschienen in den verschiedensten Verkleidungen. Von Prinzessinnen und Superhelden über Tiere bis hin zu lustigen Clowns war alles vertreten. Gemeinsam wurde getanzt, gelacht und gespielt. Für beste Stimmung sorgte ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Spielen und vielen Überraschungen.

Ein besonderes Highlight des Nachmittags war der großartige Auftritt der Kindergarde. Mit viel Schwung, beeindruckenden Choreografien und strahlenden Gesichtern begeisterten die jungen Tänzerinnen das Publikum und wurden mit kräftigem Applaus belohnt.

Die strahlenden Gesichter der Kinder zeigten deutlich, wie sehr das Fest genossen wurde. Auch die Eltern freuten sich über die gelungene Veranstaltung und die tolle Organisation.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren KFZ Abdić sowie Spar Frankenburg, die mit ihrer Unterstützung maßgeblich zum Gelingen des Kindermaskenballs beigetragen haben.

Die Kinderfreunde Frankenburg bedanken sich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei allen Besucherinnen und Besuchern und freuen sich schon jetzt auf das nächste gemeinsame Fest.

Die Kinderfreunde





Tätigkeiten des Pensionistenverbandes



Am 20. Dezember 2025 um 12.00 Uhr hatten wir unsere Weihnachtsfeier im Gasthaus Preuner. Obmann Franz Sieberer begrüßte die Mitglieder und bedankte sich für das zahlreiche Kommen. Ein kurzer Rückblick 2025 bestätigte, dass wir sehr aktiv waren. Die Altbürgermeister Baumann und Leprich durften ebenfalls nicht fehlen, wie auch Vizebgm. Zeilinger. Letzterer dankte, dass unsere Ortsgruppe des PVÖ wieder so engagiert ist. Hunara Elisabeth ließ uns einige Weihnachtsgeschichten vor und Sängerin Vanessa mit ihrem Papa Sepp brachte uns in eine tolle Weihnachtsstimmung. Bei gutem Essen, Kaffee und Kuchen gingen wir gut gelaunt wieder nach Hause.



Am **10. Jänner 2026** fand am Nachmittag der traditionelle **Faschingsball der Pensionisten Frankenburg** beim **Preuner-Wirt** statt. Obmann **Franz Sieberer** durfte über **100 maskierte Pensionisten-Mitglieder** aus verschiedenen Ortsgruppen herzlich begrüßen. Für beste Stimmung sorgten **„Gisi und Hans“** mit schwungvoller Musik. Auch die beliebte **Kuchen- und Sektbar** war wieder ein Highlight. Das traditionelle **Schätzspiel**, präsentiert von **Gerti und Berta**, lockte mit tollen Preisen und viel Spannung. Für das leibliche Wohl der Ballbesucher sorgte das Team vom **Preuner-Wirt** in bewährter Weise. Besonders gefeiert wurden die **besten Masken und Gruppen**, die mit großartigen Preisen ausgezeichnet wurden. Es wurde getanzt, gelacht und gesungen – bis in die späten Stunden. Der Faschingsball war erneut eine **rundum gelungene Veranstaltung und wir freuen uns schon euch beim nächsten Faschingsball begrüßen zu dürfen.**

Programmvorschau 2026

Jeden ersten Dienstag im Monat, 14.00 Uhr Stammtisch Siedlerhaus.

Jeden 2. Montag, 14.00 Uhr Kegeln in Vöcklamarkt, Gasthaus Egger.

Wanderungen:

April: Stehrerhof Krapfen und Kaffee (oder mit Fahrrad).

Mai: Gasthaus Wenninger, Redleiten.

Juni: Wirt`s Dorf.

Juli: Lehner im Wald.

August: Nixenfall (Steckerlfisch).

September: Gasthaus Edelweiß.

Oktober: Gasthaus Rupp/Hofmann.

pensionisten verband ÖSTERREICHS

Ausflüge:

11. Juni Austrosleep, Trattbergalm mit Hüttengaudi.

Juni mit dem Fahrrad zum Gamper, Hühnerflügerl. (je nach Witterung)

23.09.Tagesausflug Tauplitzalm mit Bummelzug Panoramafahrt.

Genaueres im Schaukasten

Befreiung von Rundfunkgebühren

Der ORF-Beitrag (€ 15,30 monatl.) ist gesetzlich festgelegt und pro Adresse in Österreich zu zahlen, an der mindestens eine volljährige Person mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Für Nebenwohnsitze ist kein Beitrag zu zahlen. Der Beitrag wird durch die ORF Beitrags Service GmbH (OBS) eingehoben.

Haushalts-Nettoeinkommen - Befreiungsrichtsätze ab 1.1.2026

1 Person: 1.465,40 Euro 2 Personen: 2.311,81 Euro

Für jede weitere im Haushalt lebende Person: Plus 226,11 Euro

Das Haushalts-Nettoeinkommen ist das Einkommen ALLER in einem Haushalt lebenden Personen.

Zum Haushaltseinkommen zählen z. B.: Kinderbetreuungsgeld, Wochengeld, Alimente, Unterhaltsverpflichtungen, Krankengeld.
Auf das Einkommen nicht angerechnet werden z.B.: Familienbeihilfen, Unfallrenten, Pflegegeld, Angehörigenbonus Opferfürsorgerenten, Zivildienstleistungen, Studien- u. Schulbeihilfen.
Eine Befreiung gilt bis zu 5 Jahre und erfolgt mit Bescheid. Der ORF informiert vor Ablauf der Befreiung, damit rechtzeitig ein Folgeantrag gestellt werden kann. So kommt es zu keiner neuen Vorschreibung

Übersteigt das Haushalts-Nettoeinkommen die Einkommensgrenzen, können davon folgende abzugsfähige Ausgaben geltend gemacht werden:

- Miete/Eigenheim: Pauschalbetrag € 500 > kein Nachweis erforderlich (automatische Berücksichtigung). Liegt der tatsächliche Mietaufwand über € 500, wird der höhere Betrag berücksichtigt. Nachweis der Miete inklusive Betriebskosten (Strom, Gas zählen nicht dazu), vermindert um eine etwaige Mietzinsbeihilfe oder Wohnbeihilfe.
- Außergewöhnliche Belastungen gem. Einkommensteuergesetz (EstG) im Sinne der §§ 34 und 35 (z.B. Krankheitskosten, Pflegekosten, 24-Stundenbetreuung). Sonderausgaben gem. § 18 EstG (z.B. Kirchenbeitrag, Spenden) Nachweis: Steuerbescheid.
- Monatliche Kosten für 24h-Betreuung; vermindert um den Zuschuss des Sozialministerium-Service.

Zuschuss zum Fernsprechentgelt (Telefonkostenzuschuss) - pro Monat 10 Euro bzw. Sozialtarif

Der Fernsprechentgelt-Zuschuss (Handy oder Festnetz) kann mit demselben Formular beantragt werden und gebührt nur für eine Person/Haushalt. Er wird nicht direkt ausbezahlt, sondern als Gutschrift auf die Telefonrechnung angerechnet oder in Sozialtarife integriert. Es gelten dieselben Einkommensrichtsätze. Bei einer positiven Erledigung erhalten Sie einen Bescheid, der gleichzeitig Gutschein ist. Leiten Sie diesen rasch an ihre Telefongesellschaft weiter.

In diesem Beitrag sind die wesentlichen Grundzüge der Befreiungsrichtlinien erfasst.
Antragsformulare bei
ORF-Beitrags Service GmbH, Postfach 1000, 1051 Wien und https://orf.beitrag.at;
Hotline: 050 200 800, Mo-Fr 07:00-19:00 Uhr, E-Mail: service@orf.beitrag.at

Angaben ohne Gewähr

Für den Inhalt verantwortlich:
SPÖ Frankenburg
Druck: Emo Productions
Erscheinungs und Postamt: Frankenburg

Frauen an die Macht



Für ein Land, in dem Frauen fair bezahlt werden, sicher leben und Führungsverantwortung übernehmen

Genug ist genug: Wir holen uns, was uns zusteht.

Vom Wahlrecht über das Recht auf Erwerbsarbeit bis zum Recht auf Selbstbestimmung über den eigenen Körper wurde jeder Fortschritt von Frauen erkämpft und gesetzlich verankert. Die Geschichte lehrt uns: Frauen bekommen nichts geschenkt. Sie organisieren sich, kämpfen Seite an Seite und verändern gemeinsam die Welt.

> **Die Frauen haben immer nur das erreicht, was sie sich selbst erkämpft haben."**
> Johanna Dohnal

„Frauen verdienen in OÖ nach wie vor weniger als Männer, arbeiten häufiger in Teilzeit und tragen den Großteil der unbezahlten Care-Arbeit. Wir sind noch weit entfernt von wahrer Gleichstellung. Solange im Sozialbereich gekürzt und Frauen in alte Rollen gedrängt werden, kämpfen wir weiter für faire Einkommen, wirtschaftliche Unabhängigkeit und Chancengleichheit", so Renate Heitz, SPÖ-OÖ-Frauensprecherin.

FRAUEN AN DIE MACHT!

Im Sozialbereich werden Mittel gekürzt und Unterstützungsangebote reduziert, ausgerechnet bei Kinderbetreuung, Pflege, Beratung oder Gewaltschutz. Die Einsparungen treffen Frauen doppelt, weil sie häufiger in unsicheren Jobs stehen und zusätzlich unbezahlt arbeiten.

Statt Rückschritt braucht es Fortschritt: Es geht um faire Einkommen, wirtschaftliche Unabhängigkeit in allen Lebensphasen und Aufstiegschancen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Mit Eva-Maria Holzleitner stellt die SPÖ die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung. Sie steht für eine Frauenpolitik, die Gleichstellung vorantreibt, Bildung als Schlüssel zur Selbstbestimmung versteht und sie mit Wissenschaft verbindet.

DIE NEUE MARIE IST DA - JETZT KOSTENLOS BESTELLEN UNTER FRAUEN-OOE@SPOE.AT

Die „Marie" – ein kompaktes nach Stichworten alphabetisch geordnetes Nachschlagewerk für Frauen. Sie wird alle zwei Jahre neu aufgelegt. Neben wertvollen Informationen und Hinweisen, etwa wie Rechtsansprüche in verschiedenen Lebenssituationen geltend gemacht werden können, erleichtert sie den Einblick in undurchsichtige Behördenwege und bündelt Anlaufstellen und Beratungseinrichtungen für Frauen in ganz OÖ.

Benannt ist der Frauenratgeber nach Marie Beutlmayr, der ersten weiblichen oö. Landtagsabgeordneten und Kämpferin für faire Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Ihr politischer Weg verkörpert die Stärke der Frauenbewegung: Mut, bestehende Verhältnisse nicht hinzunehmen und gemeinsam für eine Gesellschaft einzutreten, in der alle die gleichen Rechte und Chancen haben.